

I. N. 185.122

PROFESSOR DR MAX EISLER

DEN HAAG, NOORDEINDE 198 7/8 II.

Sehr lieber und geachteter Herr Dr.!

Ich habe vorher nur von Ihnen Liebenswürdigkeiten erfahren, ohne sie auch nur einmal erwidern zu können. Trotzdem komme ich nun wieder mit einer Bitte, einer ganz, ganz großen sogar.

Der Fall: Ein Herr O. F. Th..... in Scheveningen, Carverni und Kunstsammler hat mich gebeten, ein vollkommen neues Exemplar des schon erschienenen Breviarium Grimani in der herrlichen Ausgabe aus Leyden an den Mann zu bringen, da er jetzt erwehete, das ihm das Verständnis dazu fehle. Das immense Werk kostete ihn 2400 Mark (200 Mark für jeden Band) und er ist bereit etwa 300 Mark daran zu verlieren. Ich weiß nicht, ob Sie über diese Wunderthatung schon informiert sind und sende aufs Geratewohl einen Artikel von „Kunst und Kitzlern“, der mir in die Hände fiel.





Ich danke nun, dass eine Wiener Sammlung (Kopfbibliothek?)  
das Werk ohnehin anschaffen wird und sich zum paar hundert  
Mark versparen wird. Wollen Sie mich darüber und über meine  
oder gar Ihre Schritte in dieser Angelegenheit unterrichten?

Mit würde mit einer glatten Abwicklung dieser Sache eine  
Gefälligkeit von großer Tragweite gesprochen. Ich habe sehr vielen  
Grund im Interesse meiner Arbeit Herrn Th. gefällig zu sein.  
Seine Sammlung und seine Beziehungen sind für mich von  
äußerstem Werte.

Man glaube ich, late da bitte mit, weil ja schon jetzt von  
nach dem vollständigen Erscheinen die Ankaufrage in dem bz.  
Zuständen aktuell geworden ist.

Darf Sie für jeden Fall wenigstens um baldige Ratschläge  
biten.

Ich danke vom Herzen, hoffe Sie in guter, froher Erholung,  
bitte Herrn Dr. Funk zu grüßen

und bin in ergebener Hochachtung

Ihr Erloy.